

1236

Blatt 47

H

20. April 1938

Amtsblatt

der

Stadt Wien

WIENER MAGISTRAT
ABTEILUNG FÜR STATISTIK
BIBLIOTHEK
WIEN, IV., PRESSGASSE 24

Erscheint jede Woche Samstag
Bezugspreis jährlich S 15.— (RM 10.—) mit
Postzusendung / Einzelnummer 30 g (20 Pf)

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,
1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A-28-500
Postsparkassenkonto: 210.045

Anzeigenannahme nur durch die „Gewista“ Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Fernsprecher U 20-5-60, Postsparkassenkonto: B-163.254

Nr. 16

Wien, 16. April 1938

46. Jahrgang

Aufbau

WIENER MAGISTRAT
ABTEILUNG FÜR STATISTIK
BIBLIOTHEK
WIEN, IV., PRESSGASSE 24

Die unwegselichen Wochen
von der nationalsozialistischen
Machtergreifung bis zu dem
Sonntag des preisartigen Ab-
stimmungsergebnisses waren
von einer nie erlahmenden
Hochspannung erfüllt.

Diese Wochen sind nun vorüber,
die nationalsozialistische
Revolution geht festen Schrittes
mit ordnender Hand weiter;
der große Wiederaufbau
beginnt und über den Wiede-
raufbau hinaus Planung
und Aufbau des neuen,
deutschen Orens der Zukunft.

Unser Führer und Befehlshaber
wird unser großer Baumeister
sein! für großen Werke sind
alle aufgerufen!

Hier Hitler!

16.4.38.

Karl Neubacher

Des Wiener Rathauses größte Stunde

Empfang des Führers durch die Stadt Wien am Tag des Großdeutschen Reiches

Viele schöne und feierliche Stunden hat der gotische Bau des Wiener Rathauses in seiner Vergangenheit bereits erlebt. Die schönste und feierlichste, die größte Stunde schlug ihm am ersten Tag des Großdeutschen Reiches: Adolf Hitler, der Führer und Kanzler des Deutschen Reiches und Volkes, des von ihm befreiten Österreichs größter Sohn, betrat den stolzen Schmidt'schen Dom als Gast der Stadt Wien.

Der geschichtlich bedeutsame Akt, der sich am 9. April 1938, dem Jahr der Heimkehr Deutschösterreichs, in diesen Mauern vollzog, sei für alle Ewigkeit hier nochmals festgehalten.

Wien hat sich sein schönstes Kleid angelegt. Als der Führer nach elf Uhr den Westbahnhof verläßt und im Wagen stehend dem Rathaus entgegenfährt, strahlt ihm eine Flut von Fahnen, ein einziges Grün von Girlanden und eine derart unbeschreibliche Freude auf den Gesichtern der seiner harrenden Menschenmassen entgegen, wie die alte Donaufstadt es noch nicht erlebt hat. Grenzenlos ist das Glück, das aus dem Jubel spricht, der Adolf Hitler auf seinem Weg umbraust.

Vor dem Rathaus, dessen eiserner Mann auf der Zinne des schlanken Turmes an seiner Lanze die wehende Hakenkreuzflagge trägt, hält der Wagen und der Führer steigt langsam die steinernen Stufen hinauf. Am Eingange begrüßen ihn der Bürgermeister der Stadt Wien, SA-Brigadeführer Dr. Ing. Hermann Neubacher, und die Vizebürgermeister Kozich und Ing. Blaschke. Ihre Uni-



Begrüßung des Führers durch den Bürgermeister vor dem Wiener Rathause

Weltbild

formen schmücken die alten Amtsketten, die im großen Reiche nunmehr wieder einen würdigen Platz gefunden haben. Nach der Begrüßung geleiten die Bürgermeister den Führer über die breite Stiege in den Festsaal, an dessen Längsseite die Ehrengäste zusammengetreten sind, gegliedert in Regierung, Wehrmacht, Partei, Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Kultur. An der gegenüberliegenden Seite haben zahlreiche zum Tode oder zu lebenslänglichem Kerker verurteilte Parteigenossen aus Wien und den Bundesländern Aufstellung genommen. Als der Führer den Festsaal betritt, ist der Empfang ein einziges jubelndes Willkomm. Nachdem er sich zur Mitte des festlich geschmückten Saales begeben hat, ertönt von der Empore herab der Meisterfinger-Chor „Wachet auf!“

Dann tritt Wiens Bürgermeister SA-Brigadeführer Neubacher ans Mikrophon, der Mann, der selbst seit 1925 an der Anschlussbewegung Österreichs führend beteiligt war. Die Stimme, die zu seinem Führer und durch diesen zum ganzen neuen Reich spricht, ist tief bewegt.

„Mein Führer!“, sagt er, „wie ein einfacher Soldat vor seinem Feldherrn steht, wenn dieser eine eroberte Bastion betritt, so stehe ich, mein Führer, vor Ihnen, tief ergriffen von Ort und Stunde und von der Ehre, Sie im Namen der Stadt Wien feierlich begrüßen zu dürfen. Dieses Haus ist nun Ihr Haus, diese Stadt Ihre Stadt. Hier haben Sie, unser Führer und Befreier, Großes erobert; denn diese Stadt ist mehr als die zweitgrößte Stadt Großdeutschlands.“

Aus Gründen ihrer Lage und Geschichte, aus Gründen historischer Bindungen und Widersprüche war und bleibt diese Stadt ein Pol im geistigen und politischen Kraftfeld der Nation, und das wußten jene dunklen Mächte sehr gut, welche diese Stadt dazu auserkoren hatten, Bollwerk zu sein gegen die nationalsozialistische Revolution Adolfs Hitlers: Hier, mein Führer, hatten sich alle Ihre Feinde verschanzt!

Um so herrlicher ist Ihr Sieg, um so schöner glänzt die Ehre derjenigen, die in diesem Sturm um die Ostmark des Reiches Ihre Fahnen getragen haben.

Jetzt, mein Führer, gehört diese Stadt Ihnen und Ihrer Revolution und wir geloben Ihnen, daß wir sie mit jener Entschlossenheit, die ihre Beglaubigung ableitet von der Bitterkeit des langen Ringens, von der Größe der Opfer der Bewegung, von der Tiefe unseres revolutionären Einbruchs, zu einer wahrhaft nationalsozialistischen Stadt des Führers und Befreiers und Großdeutschlands machen werden.

Nehmen Sie diese Stadt unter Ihre schirmende Hand! Lassen Sie sie zu neuer Blüte aufsteigen vor der Nation und vor den Völkern der Erde! Seien Sie ihr großer Baumeister! Erfüllen Sie uns mit Ihrer gewaltigen Baugesinnung!

Unsere Liebe und Dankbarkeit schlägt Ihnen heute und immerdar wie eine Flamme entgegen, die keine Finsternis verhüllen, kein Sturm verlöschen kann.

In dieser Stunde steht die Zeit für uns still; wir spüren erschauernd den Atem der großen Geschichte, tiefste Andacht überwältigt uns und wir beten: Allmächtiger, wir danken dir! Führer, führe uns! Deutschland, Deutschland, nimm uns an dein heiliges Herz!“



Bürgermeister Neubacher während seiner Ansprache Weltbild

Nun spricht der Führer. Er ist sichtlich bewegt von dem ergreifenden Empfang. Seine für die künftige Entwicklung Wiens bedeutsame kurze Antwort hat folgenden Wortlaut:

„Herr Bürgermeister!

Ich danke Ihnen für Ihre Begrüßung. Ich glaube, es ist der Gruß der Stadt Wien und damit auch der Gruß ganz Deutschösterreichs. Seien Sie überzeugt, diese Stadt ist in meinen Augen eine

Perle! Ich werde sie in jene Fassung bringen, die dieser Perle würdig ist, und sie der Obhut des ganzen Deutschen Reiches, der ganzen deutschen Nation anvertrauen. Auch diese Stadt wird eine neue Blüte erleben. Wir alle empfinden die Größe der geschichtlichen Ereignisse, die wir erleben durften und die wir morgen zum Abschluß bringen werden. Auch diese Stadt wird morgen — das ist meine Überzeugung — ihr „Ja“ zu diesem Abschluß aussprechen. Es ist ein geschichtliches und unabänderliches „Ja“; denn das einzige, was sein und bleiben muß, ist das deutsche Volk gewesen, ist das deutsche Volk heute und wird das deutsche Volk immer sein.

In die Obhut dieses deutschen Volkes aber lege ich auch das künftige Geschick dieser Stadt und dieses Landes.“

Er dankt Bürgermeister Neubacher nochmals mit einem festen Händedruck für die herzliche Begrüßung und wendet sich dann den alten Kämpfern und einigen Gästen zu, die ihm vorgestellt werden.

Mittlerweile ist es 12 Uhr mittags geworden. Reichsminister Dr. Goebbels betritt den Balkon des Rathauses und verliest nach dem dritten Sirenenruf die Proklamation des Führers: „An das ganze deutsche Volk! Ich proklamiere hiermit den Tag des Großdeutschen Reiches! Heißt Flaggen!“ Die Fahne des Reiches wird aufgezogen und von der Nordsee bis zu den Karawanken, vom Rhein bis zum Leithagebirge, in allen Städten und Dörfern des neuen Reiches herrscht eine feierliche Verkehrsstille von zwei Minuten. Dann betritt der Führer den Balkon des Rathauses und begrüßt die mehr als Hunderttausend, die auf dem Adolf-Hitler-Platz seiner harren. Unbeschreiblich ist der Jubel, der ihm hier antwortet. Aus allen Teilen der Stadt braust ihm dorthin der Dank eines Volkes entgegen, das diesen Tag als den glücklichsten seines Lebens empfindet.

Um 12 Uhr 10 verläßt der Führer das Rathaus. Die größte Stunde dieses Baues ist vorbei!

Mag Stebich:

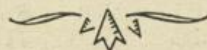
Frühlingseinzug in Wien

Die Häuser sind mit einemmal voll Licht,
Wie lang hab' ich sie nicht so froh gesehen!
Sie scheinen ganz in Helle aufzugehen,
wie eines Siechen hoffendes Gesicht.
Der stille Gram, der lang auf allem lag,
ist über Nacht von jedem Stein verflogen;
durch tausend Straßen flirrend eingezogen
kam endlich doch der erste Frühlingstag.

Der erste Frühlingstag! Ihr alle fern der Stadt,
die ihr die Blicke nährt am Licht der Weiten,
könnt ihr ermessen, was nach dunklen Zeiten
ein Frühlingstag uns zu bedeuten hat?
Die Riegel öffnen können, daß die Gruft
der Stube sich mit jungen Düften salbe,
am Fenster lehnen und dem Flug der Schwalbe
nachträumen können in die blaue Luft!

Durch neugeborne Gassen sonnentoll
den Gärten, Wiesen, Wäldern zuzuschreiten,
die knospend zum Empfange sich bereiten,
des Lichts der Frühlingssonne übervoll!
Und im Vorübergeh'n den goldnen Glanz
von Mauern, Toren, edlen Gittern streifen
und draußen nach den weißen Faltern greifen,
die sich berauscht am Traum des weiten Lands!

Das können nur wir Menschen in der Stadt
so tief und reich und als Geschenk empfinden!
Die Dürsterkeiten sind wie dunkle Binden,
die drückend man um Aug' und Seele hat.
Am ersten hellen Tage fallen sie!
Um uns ist alle Dunkelheit versunken,
die Flut des Lichtes macht uns lebenstrunken
und unsre Seelen sind voll Melodie!



Gesetzblatt der Stadt Wien

Das am 9. April 1938 ausgegebene 12. Stück des Gesetzblattes der Stadt Wien, Jahrgang 1938, enthält die Verordnung des Bürgermeisters vom 8. April 1938 über die Sonn- und Feiertagsarbeit am 10. April 1938.

Das am 14. April 1938 ausgegebene 13. Stück des Gesetzblattes der Stadt Wien, Jahrgang 1938, enthält die Verordnung des Bürgermeisters vom 12. April 1938 über die Marktstunden auf dem Wiener Zentralviehmarkt in St. Marx am 19. April 1938.

Anzeige der Pferde und der für die Fortbewegung durch Tiere bestimmten Fahrzeuge

Rundmachung.

Auf Grund der §§ 5 und 14 der II. Durchführungsverordnung zum Militärvorspannengesetz 1935 ergeht hiemit an alle Besitzer von Pferden (Maultieren, Mauleseln und Eseln) und von für die Fortbewegung durch Tiere bestimmten Fahrzeugen, die im Bereich des Evidenzbezirkes Stadt Wien ihren Standort haben, die Aufforderung, in der Zeit vom 12. April 1938 bis 19. April 1938 die Zahl und Gattung ihrer Pferde samt den zugehörigen Ausstattungsgegenständen sowie jene ihrer vorbezeichneten Fahrzeuge anzuzeigen. Als zugehörige Ausstattungsgegenstände haben für Reitpferde und Tragtiere die Zäumung, für Zugpferde die Beschirmung zu gelten. Die Anzeige hat mittels der beim Bürgermeister (in Wien bei der Bezirkshauptmannschaft) unentgeltlich erhältlichen Anzeigezettel zu erfolgen. Alle Pferde und Fahrzeuge desselben Besitzers sind womöglich in einem Anzeigezettel einzutragen.

Die Anzeigepflicht besteht nicht hinsichtlich solcher Pferde, Fahrzeuge und Ausstattungsgegenstände, die

- zum Gebrauch von Personen, welche das Vorrecht der Exterritorialität genießen, ferner zum Gebrauch von Berufskonsuln auswärtiger Staaten und der diesen zugeteilten Konsulatsbeamten, die nicht die österreichische Bundesbürgerschaft besitzen, bestimmt sind und
- von Behörden und Dienststellen des Bundes, der Länder und Ortsgemeinden für hoheitliche Zwecke und solche, die für die Beförderung von Schieß- und Sprengmitteln benützt werden.

Der Zeitpunkt der auf die Anzeige folgenden Klassifikation der Pferde und der allfälligen Besichtigung der Fahrzeuge wird gesondert verlautbart werden. Befreiungsgründe von der Verpflichtung zur Vorführung der Pferde sowie Ansprüche auf die Befreiung der Fahrzeuge von der Verpflichtung zur Vorspannleistung sind jedoch unter Anschluß entsprechender Nachweise tunlichst schon bei der Anzeige, bezüglich der Pferde aber jedenfalls vor dem für die Vorführung festgesetzten Tage beim Bürgermeister (in Wien bei der Bezirkshauptmannschaft) vorzubringen.

Von der Vorführung vor die Klassifikationskommission sind neben den oben unter a) und b) bezeichneten Pferden auch jene befreit, die

- zum Fahrpark ausländischer Schiffsfahr-, Kraftfahr- und Luftfahrlinien gehören,
- für Berufsfeuerwehren, für freiwillige Feuerwehren, denen von der Ortsgemeinde der Feuerlösch- und Rettungsdienst übertragen ist, für Werks- und Fabriksfeuerwehren oder für Einrichtungen des freiwilligen Rettungsdienstes zur Durchführung der ihnen kraft landesgesetzlicher Vorschrift obliegenden oder sich nach ihrem Zweck ergebenden Aufgaben notwendig sind,
- ausschließlich Zwecken der Gesundheitspflege oder Presthaftens zur eigenen Fortbewegung dienen,
- für die Ausübung der Seelforge, des ärztlichen oder tierärztlichen Berufes unentbehrlich sind,
- in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
- im Jahre der Klassifikation das vierte Lebensjahr noch nicht vollendet haben,

7. krankheitshalber oder wegen Gefahr der Verschleppung einer Seuche nicht aus dem Stall gebracht werden können oder dürfen, ferner

8. Pferde der Bundespferdezuchtanstalten und der Spanischen Reitschule in Wien, die in leihweise Benützung hinausgegebenen Dienstpferde der bewaffneten Macht, die Pferde der Privatgestüte, lizenzierte Privathengste, hochtrachtige Stuten sowie Stuten mit Saugfohlen während einer sechsmonatigen Saugzeit und endlich die in die offiziellen Zuchtbücher eingetragenen Vollblut- und Traberrennpferde,

9. Pferde mit folgenden Gebrechen: Kehhuf, Schale (Anochenbildung um ein Gelenk) und Husttrebs, wenn diese Gebrechen ein sichtliches und bleibendes Lahmgehen zur Folge haben, ferner Blindheit auf beiden Augen, Dummfoller und hochgradiger Dampf.

Die unter 1 bis 4 angeführten Befreiungsgründe gelten auch für Fahrzeuge bezüglich der Verpflichtung zur Vorspannleistung.

Der Nachweis für die Befreiung hat zu erfolgen:

- bei Vorliegen eines der unter 1 bis 5 angeführten Befreiungsgründe durch gemeindeamtliche Bestätigung,
- bei Vorliegen eines der unter 6, 7 und 9 angeführten Befreiungsgründe sowie bei hochträchtigen Stuten und Stuten mit Saugfohlen durch ein tierärztliches Zeugnis oder eine gemeindeamtliche Bestätigung,
- bei Vorliegen eines der übrigen Befreiungsgründe des Punktes 8 durch die diesbezügliche amtliche Bestätigung im Original oder in einer amtlich beglaubigten Abschrift.

Die Unterlassung der fristgerechten Erstattung der Anzeige wird gemäß § 25 des Militärvorspannengesetzes 1935 bestraft.

Wiener Magistrat, Besonderes Stadtamt I.

Freiplätze der Stadt Wien an den Schulen des Wiener Frauenerwerbvereines

An den Schulen des Wiener Frauenerwerbvereines in Wien, 4., Wiedner Gürtel 68, gelangen mit Beginn des Schuljahres 1938/39

1 Freiplatz an der Mittelschule,

2 Freiplätze an der kaufmännischen Wirtschaftsschule,

2 Freiplätze an der Fachschule für Damenkleidermachen und Wäschewarenherstellung

zur Verleihung.

Aufnahmebedingungen:

a) Für die Mittelschule: Der Nachweis, daß die Bewerberin der Volksschulpflicht genügt hat.

b) Für die kaufmännische Wirtschaftsschule: Nachweis der absolvierten 4. Klasse einer Mittelschule, der 4. Klasse einer Hauptschule des Klassenzuges A, der 4. Klasse einer Hauptschule mit nur einem Klassenzug und des einjährigen Lehrcurses mit mindestens genügendem Erfolg.

c) Für die Fachschule für Damenkleidermachen und Wäschewarenherstellung: Das vollendete oder das noch im Kalenderjahr der Aufnahme zu vollendende 14. Lebensjahr. Der Nachweis, daß die Bewerberin der Volksschulpflicht genügt hat.

Vor der Aberreichung der Gesuche haben sich die Eltern (die Vormünder) der Bewerberinnen in der Vereinskanzlei des Wiener Frauenerwerbvereines mit den erforderlichen Dokumenten (letztes Schulzeugnis, Geburtschein, Heimatschein) einzufinden.

Der Genuß der Freiplätze erstreckt sich im Falle der fortdauernden Würdigkeit auf die ordnungsmäßige Unterrichtsdauer.

Die Gesuche sind von den gesetzlichen Vertretern der Bewerberinnen bis spätestens 14. Mai 1938 beim Wiener Magistrat, Abteilung 13, unter Anschluß des Geburtscheines, Heimatscheines, des letzten Schulzeugnisses und des legalen Mittellosigkeitszeugnisses zu überreichen.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 13
im selbständigen Wirkungsbereich.

Architekt und Baumeister

FRANZ CZERNILOFSKY

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Ausführung sämtlicher Bauarbeiten // Spezialist in Edelputzfassaden, Trockenlegungen etc.

Wien, XVI., Lorenz Mandl-Gasse 32-34 // Telephon U 31-0-51 U 34-5-11

Arbeitsvergebungen.

Die Anbotbehalte (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

*

Straßenbauarbeiten

1.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 16.000
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von „ 1.466
 Kaltasphaltfugenvergußarbeiten im Betrage von „ 4.200
 beim Straßenbau, 13, Dostojewskijgasse, von der Boffigasse bis zur Gogolgasse.

2.

Beton- und Hartgußasphaltarbeiten im Betrage von RM 9.533
 beim Straßenbau, 5., Margaretenstraße, von der Diehlgasse bis zur Johannagasse.

3.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 14.000
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von „ 1.533
 Fugenvergußarbeiten im Betrage von „ 2.500
 beim Straßenbau, 3., Fruethstraße, von der Erdbergstraße bis zum Ludwig-Kochler-Platz.

4.

Baumeisterarbeiten im Betrage von RM 11.800
 beim Straßenbau, 19., Hohe Warte und Wollergasse, von der Geweygasse bis Nr. 64.

Anbotverhandlungen am 20. April 1938, zu 1. um 10 Uhr 15, zu 2. um 10 Uhr 30, zu 3. um 10 Uhr 45 und zu 4. um 11 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.



Lastwagen, Omnibusse
 und
Spezialwagen aller Art mit
 Benzinmotoren u. Dieselmotoren,
 Lizenz M. A. N.

Oesterr. Automobil-Fabriks - A. G.
 vormals »Austro Fiat«
Wien, XXI.

5.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 46.100
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von „ 9.300
 Betonradweg im Betrage von „ 2.500
 Kaltasphaltfugenvergußarbeiten im Betrage von „ 7.300
 beim Straßenbau, 13., Vinzer Straße, von der Utendorfgasse bis 100 m hinter dem Linienamt.

6.

Erd- und Pflasterungsarbeiten für M.-Abt. 25 im Betrage von RM 11.100
 für Straßenbahn im Betrage von „ 200
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von „ 4.100
 Bitumen- und Pechmörtelfugenvergußarbeiten f. M.-Abt. 25 im Betrage v. „ 8.400
 Bitumen- und Pechmörtelfugenvergußarbeiten f. Straßenbahn im Betrage v. „ 4.000
 beim Straßenbau, 6., Gumpendorfer Straße, von der Amerlingstraße bis zur Kasernengasse.

7.

Gußasphaltarbeiten im Betrage von RM 6.800
 beim Straßenbau, 5., Siebenbrunnengasse von Dr.-Nr. 54—74 und Dr.-Nr. 55—75.

Anbotverhandlungen am 25. April 1938, zu 5. um 10 Uhr, zu 6. um 11 Uhr, zu 7. um 11 Uhr 15 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

Kanalbauarbeiten

Baumeisterarbeiten (Tarifpreise 1932) im Betrage von RM 30.105
 für den Bau des Hauptunratskanals in der Trazerberggasse von der Boffigasse bis zur Schruttagasse und in der Schruttagasse von der Trazerberggasse bis zur Boffigasse im 13. Bezirk.

Baumeisterarbeiten (Tarifpreise 1932) im Betrage von RM 3.730
 für die Sohleninstandsetzung im Hauptunratskanal der Simmeringer Hauptstraße von der Rimböckstraße—Döblerhofstraße bis zur Hauptstraße 28 im 11. Bezirk.

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 23 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

FRANZ LEX Installations-
unternehmung

Wien, XVII., Stenergasse 8, Fernruf A-22-2-98, A-23-0-29

Kontrahent der
Stadtgemeinde Wien

Wasser- u. Gasversorgungsanlagen. Sanitäre Einrichtungen. Bäder etc. Gußrohrlegungen jeder Dimensionen. Schmied-eiserne Rohre und Formstücke aller Art.

H. ZUSAG

STADTBAUMEISTER

Wien, IV., Hauptstraße 35 Telephon U 47-0-14

Anbotverhandlungen am 23. April 1938 um 9 Uhr, bzw. 9 Uhr 15 in der M.-Abt. 28, 7., Hermannsgasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock.

Verschiedene Wohnhausbauarbeiten

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Bau Wohnsiedlung 11., Hafenseitengasse, Bauteil XI bis XIV.

Anbotverhandlung am 19. April 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b.

Glasarbeiten

1.

für den Bau 10., Raßstraße.

Anbotverhandlung am 21. April 1938 um 9 Uhr 15 in der M.-Abt. 31 b.

2.

für den Bau 11., Hafenseitengasse—Kindergarten.

Anbotverhandlung am 26. April 1938 um 9 Uhr 30 in der M.-Abt. 31 b.

3.

für den Bau 7., Neustiftgasse 14.

Anbotverhandlung am 27. April 1938 um 9 Uhr 20 in der M.-Abt. 31 b.

4.

für den Bau 9., Salzergasse 12.

Anbotverhandlung am 27. April 1938 um 9 Uhr 30 in der M.-Abt. 31 b.

Malerarbeiten

1.

für den Bau 11., Hafenseitengasse, Bauteil VI.

Anbotverhandlung am 26. April 1938 um 9 Uhr 15 in der M.-Abt. 31 b.

2.

für den Bau 9., Marktgasse 15/17.

Anbotverhandlung am 27. April 1938 um 9 Uhr 15 in der M.-Abt. 31 b.

Schlosserbeflaggarbeiten

für den Bau 17., Taubergasse 1 und 3.

Anbotverhandlung am 26. April 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b.

Schlossergewichtsarbeiten

1.

für den Bau 10., Raßstraße.

Anbotverhandlung am 21. April 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b.

2.

für den Bau 11., Hafenseitengasse, Bauteil VI.

Anbotverhandlung am 26. April 1938 um 9 Uhr 45 in der M.-Abt. 31 b.

Zimmermalersarbeiten

1.

für den Bau 7., Neustiftgasse 14.

Anbotverhandlung am 27. April 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b.

2.

für den Bau 9., Salzergasse.

Anbotverhandlung am 27. April 1938 um 9 Uhr 10 in der M.-Abt. 31 b.

Die Anbotverhandlungen finden in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10, statt.

Die Anbote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne.

Beschlüsse und Planbeilagen sind gegen Ersatz derervielfältigungskosten in der M.-Abt. 9 (Hauptkassa, Druckfortenverlag), 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Kundmachungen.

M.-Abt. 23/3275/37, Plan Nr. 1218.

Unwesentliche Ergänzung und Abänderung des Aufschließungsplanes für das Kleingartenteilgebiet Nr. 26 c, Kleingartenanlage „Mexiko“ an der Industriestraße im 21. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 2. Februar 1938.)

M.-Abt. 23/3962/37, Plan Nr. 1219.

Unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Altmannsdorfer Anger, der Südbahn und Servicusgasse im 12. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 22. März 1938.)

M.-Abt. 23/2882/37, Plan Nr. 1222.

Ergänzung des Bebauungsplanes für den Baublock Meidlinger Hauptstraße, Sechtergasse, Bivenotgasse und Wilhelmstraße im 12. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 3. März 1938.)

M.-Abt. 23/2169/37, Plan Nr. 1264.

Unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für den Benjastieg zwischen dem Flößersteig und Ernst-Bergmann-Gasse im 13. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 25. März 1938.)

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23, im selbständigen Wirkungsbereich.

Karl Kölbl

Wien, IX/4, Badgasse Nr. 9—11

Turnerätefabrik. Ausführung u. Lieferungen aller Arten v. Turngeräten in Holz, Eisen etc. Übernahme aller Reparatursarbeiten.

Bau- und Kunstschlosserei-Konstruktionswerkstätte. — Ausführung aller Arten von Schlosserarbeiten. Tel. A-18-1-46

Granitwerke Anton Poschacher, Wien

Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich

Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente, Grufsten, Einfassungen usw. Rohsteinlieferungen. Alle Sorten Granitpflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem Quantum, Schotter, Sand, Riesel. • Holzsägewerk in Mauthausen

Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstr. 30 • Tel. B-29-2-24

U 24-0-57

ISTEG-DECKE

U 24-0-57

**DEUTSCHÖSTERR. ISTEK-DECKEN-VERWERTUNG
WIEN, I. ARCHITEKT I. A. KIRCHNER HERRENG. 6****Baubewegung****Neubauten**

9. Bezirk: Borschgasse—Brünnbadgasse, E. Z. 1577, Kleinwohnungsbaus, Sterr. Eisenbahn-Verkehrsanstalt, 1., Volksgartenstraße 3, Bauführer Bm. Ing. Rudolf Schmahl, 9., Liechtensteinstraße 20 (4830).
13. Bezirk: Ratmannsdorfgasse, E. Z. 1000, Lainz, Wohnhaus, Johann Peter, Anna Schrittwieser, 13., Schwendergasse 61, Bauführer Bm. Hans Gsföchner, Perchtoldsdorf, Chr.-Gluck-Gasse 6 (P/145/38).
- " " Jof.-Gangl-Gasse 37, Mehrfamilienhaus, E. Kofner, 15., Alliogasse 12, Bauführer Bm. E. Kofner u. F. Neuwirth, 15., Alliogasse 12 (M/92/38).
- " " Bergheidengasse 37, Wohnhaus, Dr. J. u. R. Marz, 13., Einfiedelgasse 19, Bauführer Zivil-Ing. A. Christl, 4., Wohllebengasse 6 (M/135/38).
- " " Steinbruchstraße 3, Sommerhäuschen, L. Kubany, 13., Kueffingergasse 46, Bauführer Bm. A. Fiedler, 18., Ladenburggasse 42 (1881).
19. Bezirk: E. Z. 1162, Unt.-Siederling, Sommerhaus, Friedr. Neusser, Math. Schlinz, 18., Schumanngasse 6, Bauführer Zimmereig. Morawski & Schweigebauer, Aribendorf-Bahnhof (B 44/38 B).
21. Bezirk: Stadtrandfiedlung Leopoldau, Ausbau, Wr. Siedlungsgef. m. b. S., 9., Währinger Straße 25 a, Bauführer unbekannt (4676).
- " " Kerpengasse, P. 6848, Gdbch. Schwarzladenau, Wochenendhaus, Rud. Drexler, 20., Klosterneuburger Straße 88/2, Bauführer Bm. Rud. Eis, 20., Morataplaz 3 (B 183/38).
- " " E. Z. 493, Gdbt. 420/15, Gdbch. Hirschstetten, an der projektierten Gasse 2, Kleinwohnungsbaus, Laurenz u. Margarethe Jankowitsch, 21., Markweg 112, Bauführer Bm. Franz Biegel, 7., Wimberggasse 31/2 (B 184/38).
- " " Gerasdorfer Straße, Leberergründe, P. 6, Wohnhaus, Rich. Hofbauer, 10., Eckerlgasse 10, Bauführer Bm. Bert Blümel, 7., Halbgaße 20 (B 187/38).
- " " Ballingergasse 22, E. Z. 182, Gdbch. Schwarzladenau, Siedlungshaus, Josef u. Anna Viehl, Adresse unbekannt, Bauführer Bm. Hans Vater, 20., Klosterneuburger Straße 15 (B 190/38).
- " " Gdbt. 463/5, an der Gerasdorfer Straße, Ott-Grund, P. 5, Sommerhaus, Gregora Felix, Gerasdorfer Straße, gegenüber 110, Bauführer Bm. Ludwig Geiger, 13., Sommerergasse 4 (B 194/38).

Um- und Zubauten

1. Bezirk: Bauernmarkt 1, Bauabänderung, Ferdinand Pohl, 1., Renngasse 12, Bauführer Bm. Anton Hein, 1., Bauernmarkt 21 (4677).
- " " Sonnenfelsgasse 3, Bauabänderung, Dr. Friedrich Barach, 1., Wiberstraße 11, Bauführer Bm. Jakob Scheibsrath, 1., Bäckerstraße 12 (4719).
- " " Seitenstettengasse 5, Unterteilung eines Geschäftslokales, Dr. Leopold Hirsch, 8., Florianigasse 2, Bauführer Bm. Ing. Wilhelm Philip, 13., Versorgungshausstraße 5 (4775).

1. Bezirk: Zelintagasse 2, Bauabänderung (Büroräume, 2. Stock), M. Faber & Co., im Hause, Bauführer Bm. Anton Trnta, 17., Dornbacher Straße 55 (4815).
- " " Johannesgasse 23, Hotel Tegetthoff, Bordsch, Hotel Tegetthoff, im Hause, Bauführer Bm. Varat & Czada, 7., Neubaugasse 36 (4829).
- " " Plankengasse 4, Bauabänderung, Generalrepräsentanz f. Ost. der Victoria zu Berlin, Allgem. Verf. Akt. Ges., 1., Schottengasse 10, Bauführer Bm. Herbert Soche, 7., Lindengasse 15 (4739).
2. Bezirk: Große Mohrgasse 32, Kanalinstandsetzung, Bauherr unbekannt, Bauführer Loria & Co., Bauges., 19., Heiligenstädter Straße 78 (4747).
- " " Engerthstraße 231, Bauabänderung (Kellerlokal), Leopold Dulehla, im Hause, Bauführer Bm. Leopold Hausenberger, 4., Starhemberggasse 21 (4778).
- " " Laborstraße 57, Bauabänderung, Friedrich Heyer, im Hause, Bauführer unbekannt (4838).
- " " Pillersdorfgasse 1, Bauabänderung, R.-A. Dr. Fritz Foregger, 1., Goldschmiedgasse 10, Bauführer Bm. Ing. Heim. Martinides, 3., Am Heumarkt 7 (4840).
3. Bezirk: Jacquingasse 45, Wohnungsteilung, Hausverwaltung Friedrich Hödl, 2., Venedigerau 3, Bauführer Bm. Karl Triletz, 3., Mohsgasse 33 (4622).
- " " Apofelgasse 26, Bauabänderung (Magazin), Kaspar & Co., im Hause, Bauführer Bm. Karl Josef Reichstätter, 3., Leonhardgasse 11 (4625).
- " " Apofelgasse 21, Kanalauswechslung, M.-Abt. 33, Bauführer F. Führer & Ing. R. Führer, 6., Bräutigasse 8 (4695).
- " " Waffergasse 15, Kanalauswechslung, E. Lampe, 18., Buchleitengasse 1, Bauführer Bm. Ing. Julius Müller, 3., Kegelegasse 45 (4700).
- " " Rennweg 64, Bauabänderung, „Senting“, Ges. m. b. S., im Hause, Bauführer Bm. Ing. Karl Rehl, 16., Fröbelgasse 8 (4720).
4. Bezirk: Mostgasse 5, Bauabänderung, Evangel. Waisen-Versorg.-Verein, d. Dr. Hans Bachhaus, R.-A., 1., Bankgasse 3, Bauführer Bm. Karl Wandner, 4., Paulanergasse 8 (4690).
- " " Goldbeggasse 6, Bauabänderung, Gewerbl. Vereins-Lehranstalt f. Maschinenbau u. Elektrotechnik, 4., Argentinierstraße 11, Bauführer Bm. Wilhelm Pajsim, 9., Glasergasse 5 (4879).
5. Bezirk: Margaretenstraße 150, Kanalauswechslung, Hausverwaltung Leopold Harhammer, 6., Mollardgasse 41, Bauführer Bm. Franz Malb, 5., Ramperstorfergasse 16 (4816).
- " " Margaretenzügel 142, Bauabänderung, Julius Maggi, Ges. m. b. S., im Hause, Bauführer Bm. Josef Tschersinger, 13., Breitenfurter Straße 37 (4841).
6. Bezirk: Schmalzhoßgasse 4, Kanalauswechslung, Tücher- und Modewarenfabrik Fr. Pollak, im Hause, Bauführer Bm. Albrecht Michler, 1., Wildpretmarkt 2 (4655).
- " " Mariabilfer Straße 61, Instandsetzungsarbeiten, Bauwerk unbekannt, Bauführer Bm. Karl Mayer, 18., Karl-Beck-Gasse 39 (4813).

PERLMOOSER**ZEMENTFABRIKS - A. G.**Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstr. 8
Fernsprecher: U 46-0-72, U 46-0-73, U 47-3-61Für Kalkmilch,
Stauböl etc.**Spritz-Apparate**

Erzeuger

Friedrich Springer

Wien, IX., Sechsschimmelg. 28

Ecke Währinger-Gürtel 110

Tel. A 10-5-19

Für Edelputzfassaden
u. Raufasern-
Flächendekoration

ASPHALT-WERKE

JOSEF LOSOS

Wien, XV., Hütteldorferstraße 24. Tel. U 35-8-29 und A 41-6-42
Natarasphalt, Stampfasphalt, Makadampflasterungen,
Isolierungen, Dachpappen und Preßkiesdächer
Kontrahent der Gemeinde Wien

TROCKENLEGUNG

feuchter Mauern nach **System „Strömende Luft“**. **Thermophor-Schornsteine** die Sammelschornsteinanlage des modernen Hochbaues. Kostenvoranschläge promptest!

Stadtbaumeister **Albrecht Michler**

Wien, I., Wildpretmarkt 2 — Telephon U-26-0-88

7. Bezirk: Kirchengasse 48, Bauabänderung, R.-A. Dr. Georg Weil, 1., Schottenring 10, Bauführer Hoch, Tief- und Eisenbetonbau-Unternehmung Ing. W. Custer & Co., 9., Währinger Straße 33 (4634).
- " " Neubaugasse 36 (Kaffeehaus), Bauabänderung, Gustav Kapaport, im Hause, Bauführer Bm. Ernst Dreier, 3., Neulinggasse 22 (4691).
- " " Schottensfeldgasse 85, Kaminherstellung, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bm. J. Odvody & Ing. J. Weidisch, 8., Josefstädter Straße 87 (4745).
- " " Apollogasse 19, Bauabänderung im Kesselhaus, Techn. Abt. f. Wr. öff. Fondsstranenanstalten im Sophienhospital, im Hause d. Feuerungstechnik, Spezialbauunternehmung Gef. m. b. H., 9., Porzellangasse 28, Bauführer Bm. Rudolf Parisch, 9., Porzellangasse 28 (4765).
- " " Verchenfelder Gürtel 22, Bauabänderung, Clemens Anibar, im Hause, Bauführer Bm. Josef Votava, 7., Verchenfelder Straße 21 (4831).
- " " Mariahilfer Straße 12-16, Bauabänderung, Ernst Renz, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Ferdinand Semich, 6., Haydngasse 14 (4873).
8. Bezirk: Wickenburggasse 19-21, Scheidewand, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bm. Ing. Gustav Brattpiez, 9., Hebraggasse 5 (4627).
- " " Stolzenhalergasse 13, Bauabänderung, Henriette Szöllöy, Verwalterin, 9., Türkenstraße 22, Bauführer Bm. Karl Birxbauer, 7., Mondscheingasse 11 (4654).
- " " Stolzenhalergasse 7, Kanalauswechslung, Hedwig Weiß, im Hause, Bauführer Bm. Josef Votava, 7., Verchenfelder Straße 21 (4832).
9. Bezirk: Seegasse 10, Instandsetzung der Stallrampe, Hausverw. Dr. Siegfried Kreisler, 7., Burggasse 58, Bauführer Bm. Edmund Melcher & Ing. Steiner, 9., Porzellangasse 2 (4630).
- " " Alfer Straße 32, Wohnungsunterteilung, R.-A. Dr. Moritz Weissweiler, 1., Rosengasse 2, Bauführer Bm. Josef Lorenz, 14., Mariahilfer Straße 221 (4718).
- " " Garnisonsgasse 4, Bauabänderung, Johanna Görz, durch Arch. A. Sobotka, 4., Plöhlgasse 11, Bauführer Bm. Stefan Schaffer, 5., Bacherplatz 15 (4875).
- " " Währinger Straße 3, Bauabänderung, Josef Nicicz, Inhaber Leopold John, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Josef Puzer, 9., Siebergasse 6 (4771).
10. Bezirk: Quellenstraße 50, Flugdach, Franz Natich, Johanna Klenhart, im Hause, Bauführer Bm. Franz Lang's Witwe, 10., Puchsbauungasse 19 (Bb 102).
- " " Humboldtplatz 2, Wohnungsvereinigung, Rud. Leminger, im Hause, Bauführer Bm. Fritz Zacharias, 10., Leibnizgasse 2 (Bb 105).
- " " Columbusgasse 53, Umbau des Eishauses, Pauline Karber, im Hause, Bauführer Bm. Heinrich Lang, 10., Humboldtplatz 9 (Bb 109).
10. Bezirk: Lilienthalgasse 8, bauliche Veränderung, L. Rosenblit & Co., im Hause, Bauführer Bm. Moriz Schönberg, 1., Maria-Theresien-Straße 30 (Bb 110).
11. Bezirk: Gaswerk Simmering, Kohlen- und Kokstransportanlage, Städt. Gaswerke, Bauführer unbekannt (4671).
12. Bezirk: Spittelbreitengasse 20, 2 Wohnungen aus Geschäftslokal, Karl Král, im Hause, Bauführer Bm. Roman Bawrinovskij, 17., Blumengasse 34 (1201).
- " " Wurmbstraße 33, 3 Verkaufshütten, Heinrich Höllrigl, 12., Rottendorfer Straße 5, Bauführer Bm. Michael Butschögl, 12., Ratschkygasse 57 (1202).
- " " Arndtstraße 34, Hauskanalauswechslung, Jaroslav Vielohavel, im Hause, Bauführer Bm. Hans Kamemich, 3., Marzergasse 40 (1212).
- " " Am Schöpfwerk, E. J. 991, Altmannsdorf, Holzhäuschen, Anna Bavit, 12., Mandlgasse 16, Bauführer Bm. Jakob Hirsch, 10., Triester Straße 109 (1228).
13. Bezirk: Märzstraße 140, Einstellraum, J. Mayer, im Hause, Bauführer Bm. E. Paul, 12., Kiningergasse 18 (1877).
- " " Firmiangasse 31-33, Einfriedung, A. Armleder, Klosterneuburg, Weidinger Straße 9, Bauführer Bm. M. Sirt, Klosterneuburg (1878).
- " " Altgasse 3, Adaptierung, Türdurchbruch, Wr. Molkerei, im Hause, Bauführer Bm. A. Ullmann, 17., Geblergasse 21 (1891).
- " " Montecuccoliplatz 9, Mansardeausbau, St. u. A. Motal, im Hause, Bauführer Bm. Ed. Jvenz, 13., Fasangartengasse 70 (1801).
- " " Hummelgasse 28 a, Einstellraum, E. Kriege, im Hause, Bauführer Bm. F. Breitenacker, 10., Larenburger Straße 77 (1806).
- " " Gobergasse 9, Kanalherstellung, H. u. L. Panek, im Hause, Bauführer Bm. F. Dehm u. F. Olbricht's Nachfolger, 9., Schwarzspanierstraße 22 (1831).
15. Bezirk: Mariahilfer Straße 153 b, Kanalumbau, Karl Weigl, im Hause, Bauführer Bm. Anton Wismann, 15., Schweglerstraße 30 (15/425/38).
- " " Plunergasse 20, Zubau, Franz Librich, im Hause, Bauführer Bm. Karl Kobierky, 14., Hütteldorfer Straße 67 (15/426/38).
- " " Dingelstedtgasse 1, bauliche Abänderungen, Karl Haidl, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Franz Stagl, 15., Haidmannsgasse 4 (15/427/38).
16. Bezirk: Erenkelfstraße 22, E. J. 418, R. N. 628, Abänderung eines Wohnraumes in eine Waschküche, Richard Trommer, 12., Steinhagegasse 20, Bauführer Bm. Stefan Schaffer, 5., Bacherplatz 15 (E 48/38).
- " " Thaliastraße, Tabakfabrik Ottakring, Umbau des Einfriedungstores, Tabakfabrik Wien-Ottakring, Bauführer unbekannt (4741).
18. Bezirk: Hameau Straße 38, Zwischewände, F. J. Zimmerer, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Adolf Sachse, 18., Genzgasse 117 (968/38).

Pelikan
SCHREIBBÄNDER



Ein
bürgerliches Mittagessen
ohne Alkohol bei der Wök
Kein Trinkgeld!
Menüs u. Speisen à la carte
Auskunft: zentrale Wien I
Schottung 1/1 LA 24-5-3

GEBAUER & LEHRNER

Wien, X., Herzgasse 64/66



Fabrikmarke

Telegraph: Ventilfabriken Wien
 Telephone: R-13-5-40 Serie, R-10-1-53
 Sämtliche Armaturen für Wasser-, Gas- u. Dampfleitungen, Heizungsarmaturen sowie alle vernickelten und verchromten Toilettearmaturen

18. Bezirk: Edbergasse 1, Scheidewand, Maxes-Hollwarth, im Hause, Bauführer Bau-Unternehmung R. Kutsch, 7., Westbahnstraße 29 (1013/38).
- " " Staudgasse 1, Badeniſche, Dr. Hans Dent, im Hause, Bauführer Bm. Karl Simlinger, 18., Kutschergasse 2 (389/38).
- " " Salmansdorfer Straße 82, Scheidewand, E. A. Neumayer, 18., Neustift a. B. 82, Bauführer Bm. Fa. Schützner, Ludw. Schützner, 18., Gersthofer Straße 9 (1033/38).
- " " Böhleinsdorfer Straße 60, Wohnungsvergrößerung, Anna Hanfy, im Hause, Bauführer Bm. Alois Mateju, 1., Trattnerhof 2 (488/38).
- " " Böhleinsdorfer Straße 106, Grenzeinfriedungsmauer, R. Hofrichter, im Hause, Bauführer Bm. Hans Miſchka, 9., Mariannengasse 28 (1053/38).
- " " Antonigasse 52, Steinzeugrohrkanal, Johanna Prinzl, im Hause, Bauführer Bm. Hans Biermann, 12., Längelfeldgasse 22 (759/38).
- " " Schumanngasse 16, Steinzeugrohrkanal, Walter Arner, 17., Matteredgasse 4, Bauführer Bm. Heinz Parasto, 17., Driliebengasse 13 (881/38).
- " " Alsegger Straße 1, Dachneubau, Robert Jireš, im Hause, Bauführer Bm. Peter Brich, 4., Schitaneberggasse 13 (103/38).
- " " Sawelgasse 21, Unterkellerung, Julius Slavik, im Hause, Bauführer Bm. Ernst Kieger, 19., Willrothstraße 79a (1131/38).
- " " Naaffgasse 52, Steinzeugrohrkanal, Dr. Kurt Reichel, 18., Währinger Straße 204, Bauführer Bm. Johann Groß, 1., Weiburggasse 9 (1132/38).
20. Bezirk: Beschelstraße 1, Bauabänderung, Österr. Siemens-Schuckert-Werke, 20., Engerthstraße 150, Bauführer unbekannt (4874).
- " " Dammstraße 17, Kanalauswechslung, Ludwig u. Marie Berger, im Hause, Bauführer Bm. Franz Pölz, 8., Florianigasse 73 (4891).
- " " Jägerstraße 61, Hüttenaufstellung, Ad. Trinkl, im Hause, Bauführer Bm. Franz Haas, 20., Wexstraße 27 (4772).
21. Bezirk: Am Schleppegelise, Baupl. 60, Gbft. 554/36, 556/29, E. Z. 1568, Gr. Fedlersdorf I, Abortneubau, Otto u. Hermine Hayder, 21., Floridsdorfer Hauptstraße 32, Bauführer Bm. Hans Glasauer, 14., Stättermayergasse 8 (B 182/38).

Renovierungen

3. Bezirk: Erdberg Straße 16, Bauführer Bm. Josef Sperter, 12., Hengendorfer Straße 78 (4886).
14. Bezirk: Schweglerstraße 28, Fassaden, Josef Würz, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Robert Rabas, 8., Florianigasse 26 (14/448).
15. Bezirk: Beingasse 8, Fassaden, Emil Fischer, im Hause, Bauführer Bm. Anton Simerſky, 10., Laxenburger Straße 7 (15/433/38).

„Universale – Redlich & Berger“

Bauaktiengesellschaft

Wien, I., Renngasse 6

Fernsprecher U-20-5-45 Serie

Abbrüche

6. Bezirk: Mollardgasse 15, Seitentrakt, Gustav Pollak, Bauführer Bm. Karl Rieß, 4., Starhembergstraße 47 (4818).
13. Bezirk: Penzinger Straße 80, Stallungen, F. Kweta, 14., Johannastraße 45, Bauführer Bm. S. Smolaf, 13., Hütteldorfer Straße 289 (1833).

Grundabteilungen

3. Bezirk: Landstraße, E. Z. 215, Gbft. 841/22 und 841/5, E. Z. 2541, Alimſchgasse 5–7, Dienststelle für Bundesgebäudeverwaltung (4656).
10. Bezirk: Oberlaa-Stadt, E. Z. 642, 5, 218 cc., M.-Abt. 12–Zwickelsdorfer (4790).
11. Bezirk: Simmering, E. Z. 967, Elisabeth Stornberger durch Dr. Anton Spurny (4633).
- " " Kaiser-Ebersdorf, E. Z. 1046, Gbft. 2127/2, M.-Abt. 12–Gef. d. göttl. Liebe (4789).
12. Bezirk: Hengendorfer, E. Z. 403, 304, 387, Dr. Emilie Rieß, 4., Starhembergstraße 42 (4696).
13. Bezirk: Ober-St. Veit, E. Z. 888, Gbft. 1046/1, E. Z. 5252, Gbft. 892/11, Martin und Marie Selitsch (4653).
- " " Siebing, E. Z. 669, Gbft. 604/85/86, Franziska Hermann durch Dr. Conrad Krünes (4723).
- " " Lainzer Straße, E. Z. 281, Siebing, Georg Prader, 13., Lainzer Straße 4 (1784/38 B).
- " " Auhof Straße, E. Z. 183, Siebing, Richard Wustl, 13., Auhof Straße 15 (1846/38 B).
19. Bezirk: E. Z. 811, Unter-Sievering, Ing. Egon Maghar, 3., Gottfried-Keller-Gasse 13 (3–33/38 B).
21. Bezirk: Gbft. 414/1, E. Z. 965, Gbft. Ragran, Martin und Anna Frich, Rosa Klausberger, 17., Bergsteiggasse 32 (S 72/38).
- " " Leopoldau, E. Z. 1044, Dankopferriedlung, M.-Abt. 12 (4791).
- " " Floridsdorf, E. Z. 141, 137, 187, Antonia Zillner, 21., Ferchenbauergasse 11, durch Ing. Rudolf Prohaska (4834).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Landstraße, E. Z. 3940, 3941, Johann-Sebastian-Platz, Presbyterium d. evangel. Pfarrgemeinde A. B., durch Arch. J. V. Otto Hofmann, 4. (4835).
13. Bezirk: Bernbrunnengasse, E. Z. 1520, Ober-St. Veit, Johanna Zella, 13., Bernbrunnengasse 27 (1783).
- " " Hagenberggasse, E. Z. 1374, Ober-St. Veit, Karl Bohla, 7., Myriengasse 18 (2309).
- " " Weg 10, E. Z. 1788, Hütteldorf, Karl Braumbod, 1., Hohenstaufengasse 6 (1779).
- " " Schmaragdengasse, E. Z. 884, Speifing, Joh. Edlinger, 13., Theringgasse 22 (1780).
- " " Jupiterweg, E. Z. 1631, Hütteldorf, Anna Sorna, 13., Uranusweg 29 (1781).

**»WIHOKO«**

Wiener Holz- und Kohlenverkauf, Ges. m. b. H.
 I., Werdertorgasse 6 — U-22-5-90
 Steinkohle, Braunkohle, Wiener Gaskoks, Holz
 Kulant Reell Leistungsfähig

Reimer & Seidel

Tel. A 10-4-25 • Wien, XVIII., Riglgasse 4

Elektrizitätszähler-Fabrik

ASDAG WIEN

III. MARKERGASSE 25
TELEPHON U 18-5-55

ASPHALTIERUNGEN
DACHDECKUNGEN
ISOLIERUNGEN
ALLER ART

HOLZSTÖCKELPFLASTER
STRASSENBAU

13. Bezirk: Hütteldorfer Straße, E. Z. 544, Ober-Baumgarten, Anna Quedritsch, 7., Stiflgasse 4 (1792).
- " " Meytensgasse, E. Z. 1024, Ober-St. Veit, Rud. Vessell, Adresse unbekannt (1782).
- " " Stauffergasse, E. Z. 655, 657, Unter-Baumgarten, Jul. Zimmermann u. Mitbef., 13., Hershmannweg 3 (1845).
- " " Singer Straße 410, E. Z. 108, 618, Hütteldorf, Dr. Ing. Alex. Friedl, im Hause (1863).
- " " Flöhersteig, E. Z. 257, Hütteldorf, Jakob Sittler, 13., Hütteldorfer Straße 150 (1897).
19. Bezirk: E. Z. 974, Unter-Sievering, Ziv.-Ing. Dr. Kurt Klauß, 3., Heumarkt 7 (1-28/38 B).
- " " E. Z. 811, Unter-Sievering, Ing. Egon Magyar, 3., Gottfried-Keller-Gasse 13 (1-29/38 B).
- " " E. Z. 333, Ober-Sievering, Hans Herol durch Verein d. Kleingärtner f. d. 19. Bezirk, Sekt. Hadenb. (1-30/38 B).
- " " E. Z. 648, Grinzing, Prof. Anton Mayer, 19., Straßergasse 43 (1-31/38 B).
- " " E. Z. 1017, Unt.-Sievering, „Teerag“ A. G. Aftag, 3., Marxergasse 25 (2-16/38 B).
21. Bezirk: Augasse 5, E. Z. 1035, Gbdt. 1991/1 u. 1991/2, Bauplatz 239 und 240, Ecke Sonnengasse, Bruchhausen, Theresia Eder, im Hause (E 116/38).
- " " P. 1180/14/15 u. 1180/12, 1180/11, Block 27, Gbdt. Leopoldau, Franz Tulla, 21., Leopoldauer Straße 43/II/8 (E 117/38).
- " " Gbdt. 703/4, Flughafenstraße, Gbdt. Aspern, Rosa Hopf, 21., Flughafenstraße (E 118/38).
- " " Gbdt. 727/2/3, Gbdt. Aspern, Josef Prehsner, 20., Donauefchingen Straße 30 (E 119/38).
- " " Baustelle 14, Block 8, Gbdt. 1181/3, 1182/5, E. Z. 12, Gbdt. Leopoldau, Franz Theuer, Martha Kreisel, 14., Meinhardsdorfer Gasse 5/17 (E 120/38).
- " " Sebaldgasse, Gbdt. 196, 199, 200, E. Z. 1455 u. 1233, Baupl. 54, Gbdt. Leopoldau, Franz u. Marie Wlajak, 21., Karl-Hofmann-Gasse 57 (E 122/38).
- " " Dr.-Albert-Geßmann-Gasse, Gbdt. 620/39, E. Z. 341, Gbdt. Strebersdorf, Helene Hartl, 21., Untere Sägen 9 (E 123/38).
- " " E. Z. 1099, Teil des Gbdt. 273/7, 270/1, 269/1, Gbdt. Leopoldau, Ferdinand Eihal, 21., Venkgasse 3/II (E 124/38).

Dampfkesseluntersuchungs- und Versicherungs-Gesellschaft A. G.

Wien, III., Strohgasse 21 A

Amtliche Revision und Erprobung von Dampfkesseln, Dampfgefäßen und Druckbehältern. Untersuchungen von Zentrifugen, Aufzügen und elektrischen Anlagen

Aktiengesellschaft für Bauwesen

Wien, IV., Lothringerstraße 2, Fernruf U 42-5-15

Tiefbau, Straßenbau, Brückenbau, Hochbau

J. Steinbichler & Co.

Wien, XI., Leberstr. 82. Tel. U 19-2-36

Fassaden aller Art — Portal- und Renovierungsarbeiten — „Kunstseinstufen“

Gewerbebeanmeldungen

1. April 1938

Theresia Gossenreiter, Konzession nach § 15, Pkt. 4, der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Kraftwagen Nr. 2765 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, 1., Laurengenberg 5. — Leopold Hahn, Chemischputzergewerbe mit der Beschränkung der Gültigkeit auf den Betrieb einer Abnahmestelle, 14., Denglergasse 4. — Heinrich Bauer, Betrieb zur Einstellung von fremden Kraftfahrzeugen (Garage), 15., Geibelgasse 24. — Maximilian Frank, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, 17., Veronikagasse 10.

2. April 1938

Julie Gruber, Ausbessern von Summivaren, 2., Große Stadtgutgasse 33. — Friedrich Dörfler, Konzession nach § 15, Pkt. 4, der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Kraftwagen Nr. 838 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, 3., Müdengasse 13. — Johann Rigam, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten sowie Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), 3., Salmgasse 11. — Ferdinand Alfery, Konzession gemäß § 5 der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 213/29 zur gewerbsmäßigen Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen, Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), 4., Phorusgasse 1. — Theresia Gossenreiter, Konzession nach § 15, Pkt. 4, der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Kraftwagen Nr. 650 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, 8., Widenburggasse—Univitätsstraße. — Antonie Krenn, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, heißen Würsteln, belegten Brötchen, Obst, Kanditen und Zuckerbäckwaren, 10., Jagdgasse 40 (Wundesrealchule-Schulbüffet). — Anna Lakatos, Kleinhandel mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, 10., Landgutgasse 39. — Alfred Käs, Kleinhandel mit Papier, Kurz- und Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit dem Betrieb einer Tabak-Trafik, 10., Leibnizgasse 37 (Trafik). — Michael Eschenlor, Gerbergewerbe, 10., Rotenhofgasse 22. — Rosa Ferstl, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, 11., Hauffgasse 33. — Marie Pecher, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereivaren, Petroleum, Spiritus und gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, 11., Auf der Simmeringer Haide, Parz. 867. — Johanna Eleonore Streb, Handel mit Textilwaren und Bekleidungsartikeln, 11., Weihenböckstraße 7, Wohnung in der Siedlung. — Karl Sinderlar, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Wirtshaus, Sportplatz Ostbahn, 11., Zippererstraße—Rinnböckstraße. — Herbert Groh, Handel mit Lebensmitteln, Konsum-, Spezerei-, Kolonial- und Materialwaren sowie gebrannten geistigen Getränken in den handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, 16., Kantgasse 2. — Alois Piringer, Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, 19., Heiligenstädter Straße 90, 83. Stiege. — Dr. Johannes Schafranit, Handel mit Bergwerksprodukten und Chemikalien im großen unter Ausschluß jener Artikel, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, 19., Süngerbergstraße 6.

4. April 1938

Wilhelm Kulirz, Konzession nach § 15, Pkt. 4, der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Kraftwagen Nr. 939 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, 1., Weihenböckstraße 25. — Wilhelmine Wilhelmi, Konzession nach § 15, Pkt. 4, der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Kraftwagen Nr. 1234 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, 9., Volksooper, innerer Währinger Gürtel. — Josef Glaser, Fleischhauergewerbe, 17., Hornmargasse 21.

5. April 1938

Rudolf Kremayr, Konzession gemäß § 15, Pkt. 1, Gem.-Ordg. zum Vertriebe nationalsozialistischer Schriften und Bilder des Führers Adolf Hitler unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, 9., Dahn-gasse 6/12.

6. April 1938

Franz Riedl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 4., Johann-Strauß-Gasse 24. — Alfred Scholnit, Metall-, Stahlschleifer- und Galvanisiergewerbe, 15., Moering-gasse 20.

7. April 1938

Adelheid Bauer, Konzession nach § 15, Pkt. 4, der Gem.-Ordg. zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 2591 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, 1., Börsegasse, Ecke Schottenring. — Ernst Weninger, Baumeisergewerbe, 10., Quellenstraße 91. — Wolftram-Elektro-Gesellschaft m. b. S. (Tungsten Electric Comp. Ltd.), Erzeugung von Metall-Legierungen, 13., Auhofstraße 65. — Julie Schmalhofer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinshantel, 21., Aeperner Straße 121.

Marktamt der Stadt Wien

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 3. bis 9. April 1938

Grünwaren: Bei guten Anlieferungen, die hauptsächlich auf stärkere Zufuhren aus Italien zurückzuführen waren, trat eine Reihe von Preisverbilligungen ein. Preiserhöhungen wurden nur bei einigen Artikeln durch die bessere Qualität bewirkt. Billiger wurden: Ital. Erbsen, Schlangengurken, Kanar. Tomaten, Kohl, alle Salate, Spinat, Glashauskohlrabi. Teurer wurden: Artischocken besserer Qualität, ital. und franz. Karfiol besserer Qualität, Glashausalat besserer Qualität, argent. Zwiebeln besserer Qualität (bei gleichzeitiger Verbilligung der minderen Ware).

An Auslandsgemüse ist eingelangt aus: Argentinien und Ägypten: Zwiebeln. Frankreich: Karfiol. Holland: Kraut und Schwarzwurzeln. Italien: Hauptel, Bummerl, Kochsalat, Erbsen, Karfiol, Artischocken. Ungarn: Spargel, Knoblauch.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel: Artischocken per Stück 100—190, Karfiol per Stück ital. 50—70, franz. 40—50, ital. grüne Erbsen per kg 80—120, Schlangengurken per kg 180—250, ungar. 320—330, kanar. Tomaten 160—200, Kohl per Stück 12—25, Glashausware 14—60, Weißkraut per kg einh. 35—50, holl. 40—50, Rotkraut holl. per kg 50—70, Sprossenkohl per kg 140—180, Bögelsalat 80—120, hief. Glashausalat per Stück 10—40, ital. Bummerlsalat per Stück 15—25, Hauptel 20—30, Kochsalat per Stück 10—25, ital. per kg 40—70, Wiener Blätterspinat per kg 10—30, Stengelspinat 8—15, Kohlrabi per Stück 10—30, Glashausware 15—60, hief. Tafelspargel per kg 300—350, Schwarzwurzeln per kg 160—180, Salatfellerie per Stück Ia 20—45, IIa 5—25, per kg 50—70, feldmäßige Zwiebeln per kg 30—60, ägypt. 40—43, ungar. Makro 40—50, argent. 48—65.

Kartoffeln: Bei guten Zufuhren, bei denen sich wieder stärkere Anlieferungen aus Italien geltend machten, waren die Preise für inländische Kartoffeln fest, während sich ital. Heurige und ital. Sandkartoffeln teilweise verbilligten.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Niesige gelbe 7—11, Rosen 7—11, Juliperle 13—17, Rippfeler 12—16, ital. Sandkartoffeln 50—65, ital. Heurige 55—70.

Obst: Bei schwächeren Zufuhren ergaben sich bei einzelnen Apfelsorten, bedingt durch die bessere Qualität der Ware, Preiserhöhungen.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Bananen 180—210, hief. Apfel: Bohn 30—60, Krummstiel 40—80, Weinsler und Brunner 50—60, Mailänder 50—70, Strudler 30—60,

Bassamaner 40—60, Boskop 80—90, steir. Naschanster 50—70, Wirtschaftsapfel 30—50, verschiedene Tiroler Edelorten 100—160, ausländische Nüsse 80—140.

Ägrumen: Bei guten Zufuhren und in der unteren Preisgrenze leicht erhöhten Preisen (bedingt durch höhere Preisforderungen im ital. Produktionsgebiet) blieb die Marktlage im allgemeinen unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Blut-orangen 110—120, gelbe Orangen 100—110, Zitronen per Stück 7—10.

Pilze: Bei bedarfsdeckenden Zufuhren blieben die Preise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Champignons 250—400, offene (ältere) Ware 150—200.

Butter: Preise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Teebutter palet. 440—500, offen 440—470, Tischbutter 420—460, Kochbutter 300—360.

Eier: Preise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten Frischeier im Kleinhandel per Stück 11—13.

Die Zufuhren an Grünwaren betragen in der abgelaufenen Woche: 18.442 q, um 3697 q mehr als in der Vorwoche,

an Kartoffeln: 6996 q, um 1089 q mehr als in der Vorwoche,

an Obst: 1873 q, um 888 q weniger als in der Vorwoche,

an Ägrumen: 7348 q, um 5791 q mehr als in der Vorwoche,

an Pilzen: 22 q, um 1 q weniger als in der Vorwoche,

an Butter: 224 q, um 2 q weniger als in der Vorwoche,

an Eiern: 1.574.000 Stück, um 131.000 Stück weniger als in der Vorwoche.

Rindermarkt: Bei günstigem Angebot an Ochsen guter Qualität schwächten sich die Preise bei anfangs lebhaftem, später flauem Verkehr gegenüber der Vorwoche ab. Ia Ochsen wurden um 2—3 g billiger gehandelt, Mitteloachsen um 3—5 g. Mindere Ochsen waren in geringer Menge angeboten und notierten unverändert. Gute Kühe waren im Preise fest, Stiere wurden zu unveränderten Preisen gehandelt. Weindvieh war geringer angeboten und notierte fest. Die unter Bezug auf das allgemeine Preiserhöhungsverbot festgelegten Richtpreise (d. i. die Preise vom 14. März 1938) wurden wohl eingehalten, doch haben sich Verschiebungen hinsichtlich der Wertung der Qualitäten nicht vermeiden lassen. Raschmarkt: Ruhiger Verkehr, Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Ochsen inländ. 85—148, jugoslaw. 100—147, poln. IIa 112—120, IIIa 104—110, ungar. Ia 135—148, IIa 114—133, Stiere 85—114, Kühe 81—104, Weindvieh 64—80.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkt erzielten bei sehr lebhaftem Geschäftsgang Fleischschweine bei Einhaltung des Preissteigerungsverbotens besonders in den Mittel- und minderen Qualitäten sehr feste Vorwochenpreise. Fetttschweine, die gegenüber der Vorwoche von minderer Beschaffenheit waren, notierten zu Marktbeginn vorwöchentlich. Doch Ia Schweine, die nur in geringer Menge zum Verkaufe standen, verteuerten sich um 1 g per kg. Die Kauflust ließ jedoch bald nach, so daß sowohl bei Fetttschweinen als auch bei Vanater Schweinen Preisermäßigungen von 2—3 g per kg verzeichnet wurden. Raschmarkt: Belangloser Geschäftsgang, Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 147—165, Fetttschweine lebend 150—166.

Jung- und Stiehviehmarkt: Lebende Kälber wurden zu guten Vorwochenpreisen abverkauft. Für den Verkauf von Weidner Kälbern und Weidner Schweinen wurden im Sinne des allgemeinen Preissteigerungsverbotens Richtpreise festgelegt, und zwar für extrem Kälber

Gegründet 1832

Bestens empfohlen! — Ältestes arisches Bank- und Wechselhaus

Gegründet 1832

SCHELHAMMER & SCHATTERA

Wien, 1. Bezirk, gegenüber dem St. Stephansdom

Filiale: 13. Bezirk, Hadikgasse Nr. 60 a

Durchführung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte ● Klassenlose zu allen Ziehungen

bis 210 g, für Ia bis 200 g, für IIa bis 180 g und für IIIa bis 170 g, für Weidner Fleischschweine extrem, d. i. unter 40 kg, bis 210 g, für Ia bis 200 g, für IIa bis 190 g, für IIIa bis 180 g. Wenn auch diese Richtpreise in der Höchstgrenze eingehalten wurden, so konnte doch nicht vermieden werden, daß in der Bewertung der minderen Qualitäten eine Umschichtung eintrat. Weidner Fettschweine notierten vorwöchentlich, Weidner Lämmer wurden um 10–20 g per kg, Weidner Ritzgen bis um 20 g per kg billiger gehandelt. Der Verkehr in den restlichen Kleintierorten war belanglos. Rindfleisch, als Beiladung auf den Markt gebracht, erzielte sehr gute Vorwochenpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend 120–163, ausgeweidet 170–210, Fleischschweine ausgeweidet 180–200, Fettschweine ausgeweidet Ia 195–200, Lämmer ausgeweidet 100–170, Schafe ausgeweidet ohne Fell IIIa 100, Ritzgen ausgeweidet 120–200, Ziegen ausgeweidet Ia 80, IIIa 60.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die Gesamtbahnzufuhren betragen 6 Waggons mit 51,8 t und waren somit um 12,3 t geringer als in der Vorwoche. Die Inlandszufuhren (ohne Wien) betragen 144,1 t und 14.165 Stück, um 27,6 t und 1204 Stück weniger als in der Vorwoche.

Großhandel: Der Marktverkehr war im allgemeinen ruhig, aber stetig. Die Preise zeigen im großen und ganzen eine sinkende Tendenz.

Teurer wurden: Kalbfleisch, hintere Stücken in der oberen Grenze um 10 g (250–280), Schweineschmalz Ia in der unteren Grenze um 5 g (240–243).

Billiger wurden: Rindfleisch extrem in der oberen Grenze um 5 g (235–255), Ia in der unteren Grenze um 5 g (220–235), IIa um 5–10 g (180–220), Kalbfleisch, vordere Stücken in der oberen Grenze um 10 g (180–210), Jungschweinefleisch in der oberen Grenze um 5 g (210–225), Karree, Schlegel in der unteren Grenze um 5 g (225–230), Schulter um 5–10 g (220–235), Bauchfleisch in der unteren Grenze um 10 g (170–190), inländ. Kälber um 10 g (170–210), poln. um 5–10 g (170–190), ungar. um 10 g (200–210), Fettschweine in der unteren Grenze um 2 g (182–200), Lämmer in der unteren Grenze um 30 g (100–200), Schweineschmalz, Darm- und Bandfett in der unteren Grenze um 5 g (190–210), Speck in der oberen Grenze um 10 g (190–200), Würstspeck in der oberen Grenze um 5 g (155–185), Bauchfili um 5 g (210–220).

Kleinhandel: Sehr lebhaften Verkehr bei ziemlich unveränderten Preisen.

Teurer wurden: —

Billiger wurden: Rindfleisch hinteres mit Zuwaage in der oberen Grenze um 20 g (200–300), Schweinefleisch, abgezogene Schulter mit Bein in der oberen Grenze um 20 g (200–260), Lammfleisch vorderes um 20–40 g (200–240), hinteres in der unteren Grenze um 40 g (260–300), Ritzfleisch vordere Viertel um 10 g (230), hintere Viertel um 40 g (240), halbe Ritzgen um 20 g (220–240), ganze ohne Fell in der unteren Grenze um 10 g (200–260), Schweineschmalz in der unteren Grenze um 20 g (240–260), Bauchfili in der oberen Grenze um 10 g (210–240).

Wildbret- und Geflügelmarkt: Der Marktverkehr war ruhig. Mit Rücksicht auf das fast ausschließliche Anbot von heutiger Ware liegen die Preise höher als in der Vorwoche.

Es notierten: Bachhühner per kg 400–600, Brathühner per kg 420–450, Suppenhühner per kg 250–300, steir. Bouldarden per kg 450–500, Fettenten per kg 200–260, Fettgänse per kg 220–280.

Zentralfischmarkt: Zufuhren: Angler 355 kg 180, Bauchlappen 1705 kg 50, Goldbarschfilet 150 kg 140, Kabeljau 7745 kg 75, Filet 19.820 kg 120, Rotbarschfilet 600 kg 140, Seelachs 7060 kg 70, Filet 3180 kg 110, Silberlachs 155 kg 120; Barben lebend ungar. 140 kg 220, Forellen lebend o.-ö. 105 kg 750, Karpfen lebend jugoslaw. 37.974 kg 190, tot 1005 kg 80–120, Schille tot jugoslaw. 120 kg 300–380, Weißfische lebend n.-ö. 600 kg 120; alles per 1 kg im Großhandel.

Alle Preise in Groschen.

Da die angekündigten Weisungen über die Durchführung der Aufrundungen bei der Umrechnung in Reichspennig bisher nicht ergangen sind, wurden die Preise noch in Groschen angegeben.

Wien im Aufbau

Städtische Arbeitsvergebungen und Materialbestellungen

Die Assanierungsbauten in der Wollzeile und Postgasse sind soweit gediehen, daß der Umbau der Wollzeile bis zur Riemergasse und der Postgasse bis zur Predigerergasse in Auftrag gegeben werden konnte. Dieser Straßenbau wird 85.000 RM kosten. Eine andere größere Straßenbauarbeit mit einem Kostenaufwand von 280.000 RM, die am 12. April von Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher genehmigt wurde, betrifft die Herstellung des Pflasters und der Kanalette in einem 1,7 km langen Bauabschnitt der Höhenstraße.

Für die Wohnsiedlung Hasenleiten wurden die Baumeisterarbeiten für den 8., 9. und 10. Baublock mit einer Kostensumme von 120.000 RM vergeben. Einen Aufwand von 50.000 RM jährlich erfordert die Instandhaltung und allfällige Auswechslung der Wassermesser und Wasserwechsel in den Privathäusern. Zur Durchführung dieser Arbeiten wurden Kontrahenten für die einzelnen Wiener Bezirke bestellt.

Mehr als 3 Millionen Mark erfordern die in den letzten Wochen durchgeführten Materialbestellungen, die hauptsächlich für Straßenbauzwecke erfolgten. Dazu gehören auch 2,4 Millionen kg Öl zur Staubbremmung der Makadamstraßen. Weiter wurden die Leerung von 80.000 m² Straßenoberfläche, große Stahlrohre für die städtische Wasserleitung und eine größere Menge Fußbodenmaterial für Wohnbauzwecke bestellt.

Städtische Straßenbauarbeiten

Neben der Ausarbeitung eines großzügigen Straßenbauprogrammes ist das Stadtbauamt gleichzeitig auch mit der Vorbereitung der alljährlichen laufenden Arbeiten auf dem Gebiete des Straßengewesens befaßt. Durch den gesteigerten Verkehr sind während der Wintermonate wieder viele Straßen schadhast geworden, mit deren Ausbesserung sofort in großem Umfange begonnen werden wird. Für diese Zwecke sind vorläufig 3 Millionen Reichsmark im städtischen Voranschlag sichergestellt. Für die Erneuerung und Neuherstellung bestehender Straßen sowie die Umwandlung von Granitgehsteigen in Asphaltgehsteige sind zunächst 1,5 Millionen Reichsmark aus städtischen Mitteln vorgesehen. Auch mit diesen Arbeiten wird in allernächster Zeit begonnen werden. Mehr als 2,5 Millionen Reichsmark kommen in Betracht für größere Straßenbauarbeiten, die als besonders dringlich knapp vor der Vergebung stehen.

Zur Eröffnung des neuen Storchsteges

Schon seit 1819 bestand an der Stelle des heutigen Storchsteges eine Überbrückung des Wienflusses zur besseren Verbindung der Vororte Gaudenzdorf und Sechshaus, anfangs in Form einer Hängebrücke, später in Form eines eisernen Fachwerksteges von 4 m Breite. Bei der Wienflußregulierung um die Jahrhundertwende wurde das damals bestehende Tragwerk bloß durch Verkürzung und Hebung dem neuen Bestande angepaßt.

Infolge konstruktiver Mängel und schwerer Rostschäden bot der Steg nicht mehr die genügende Sicherheit für den stark anwachsenden Verkehr. Daher wurde im vergangenen Winterhalbjahr ein neuer Stahlsteg mit einer Stützweite von 23 m und einer auf 5 m vergrößerten Breite errichtet. Es ist das erste Tragwerk in Wien, das vollkommen geschweißt wurde, also keine Nieten aufweist. Diese Baumethode ermöglichte außer der Ersparnis an Stahl

auch eine besonders gefällige Gestaltung. Eine weitere Neuerung ist die Heranziehung der Gehwegplatte aus Eisenbeton zur Entlastung der Hauptträger. Zur Belastungsprobe, die diesmal nicht mit toter (Pflastersteinen usw.), sondern mit lebender Last durchgeführt wurde, hatten sich in selbstloser Weise Formationen der SA. und Zivilpersonen zur Verfügung gestellt. Dabei war jede Gefährdung wegen Belassung des Montagegerüsts ausgeschlossen. Zur besonders eingehenden Prüfung erfolgte weiter noch eine Röntgendurchstrahlung der fertigen Brückenteile.

Städtische Kanalbauten

Seit dem 13. März hat das Wiener Stadtbauamt nicht weniger als 11 Kanalbauten begonnen, die zusammen eine Länge von rund 4 km aufweisen und gegen 700.000 RM kosten werden. Zum Teil sind es Kanalneubauten wie der Prater sammelkanal und der Kanalstrang in der Rotundenallee, aber auch Erweiterungen des Kanalnetzes in neu erschlossenen Wohngebieten; zum anderen Teil handelt es sich um den Umbau alter Ziegelkanäle. Solche Umbauten werden derzeit durchgeführt in der Krugerstraße, in der Annagasse und in der Felsbergstraße. Neue Kanäle werden gebaut am Roten Berg, am Wolfersberg, in der Hasenleiten und bei der Absberggasse im 10. Bezirk. Besondere Erwähnung verdient der Bau eines neuen großen Kanals in der Gensgasse, der zur Entlastung des eingewölbten Währingerbaches dienen soll und eine wesentliche Verbesserung der sanitären Verhältnisse in den betroffenen Gebieten Währings mit sich bringen wird.

Diese Woche werden drei weitere Kanalbauten begonnen werden, deren größter das fünfte Bauwerk des Brunnerstraße-Entlastungskanals mit einer Kostensumme von 180.000 RM ist. In der Lienfelderstraße im 16. Bezirk wird für private Wohnungsneubauten ein Sammelkanal gebaut werden und im 20. Bezirk kommt ein Teil der Kanalstrecke in der Wallensteinstraße aus Anlaß eines Straßenumbaues zur Neuherstellung.

Bei diesen Arbeiten finden unmittelbar auf den Baustellen über 400 Arbeiter Beschäftigung. Aber auch die Zement- und Tonwarenindustrie, Schotterwerke, Fuhrwerker und Pflasterer haben Anteil an dieser Arbeit.

Rundschau

Mannheimer Fahne für Wien

Der Justizminister des Landes Österreich Dr. Hueber, der am 8. April in einer großen Kundgebung in Mannheim gesprochen hatte, überbrachte dem Bürgermeister von Wien Dr. Ing. Neubacher am Tag des Großdeutschen Reiches eine Hakenkreuzfahne, die ihm von Kreisleiter Schneider als Zeichen der herzlichen Verbundenheit der Städte Mannheim und Wien und ihrer Bewohner übergeben worden war.

Italienische Stimme über das neue Wien

Die Turiner „Stampa“ erklärt kürzlich in Zusammenhang mit der Tatsache des Anschlusses Österreichs an das Reich, daß man aus der herrschenden Atmosphäre den Eindruck gewinnen müsse, als läge Wien schon seit langer Zeit innerhalb der Grenzen des Reiches. Von der zurückliegenden Zeit spreche man überhaupt nicht mehr. Das Leben habe seinen normalen Rhythmus wieder aufgenommen. Die ganze Vergangenheit Österreichs scheine ein Traum zu sein.



Der Wiener Rathausmann mit dem Hakenkreuzbanner
100 m hoch

Albert Hilscher

Frühjahrseinzug in den städtischen Gärten

Die städtische Fachstelle für das Gartenwesen hat mit Frühjahrsbeginn die vielfältigen größeren und kleineren Gartenarbeiten in den Wiener städtischen Gärten nicht nur mit dem gesamten eigenen Personal, sondern darüber hinaus mit bereits rund dreihundert Saisonarbeitern aufgenommen. Der Winterschutz für viele Blütensträucher und vor allem für die Rosen ist bereits entfernt, ebenso sind die ersten Frühjahrsplantagen in allen Gartenanlagen restlos durchgeführt. Daneben werden die unschönen Lücken, die bei Sträucher- und Baumgruppen in den verschiedenen Parks infolge Absterbens der alten Sträucher und Bäume entstanden sind, durch Neupflanzungen ausgefüllt. Weiter sind die Vorarbeiten für die Anlage eines großen Volksparkes auf dem Laaerberg, die Ausgestaltung der Strandpromenade zwischen Rußdorf und Kahlenbergerdorf und die gärtnerische Anrösschmückung der beiderseitigen Ufer der Oberen Alten Donau von der Nordbahnbrücke bis zur Reichsbrücke bereits im Gange.

Bruno Brehm—1937:

Hier, im großen Beden, kommen und gehen die Hügel und Höhen, treffen einander und nehmen voneinander Abschied, rufen sie, ehe sie auf ihre weitausholende Wanderschaft gehen, einander zu, und hier verheißt sie jenem, der ihren Ruf versteht und ihren Zug kennt, wie einst und je, ein großes Reich mit Kämpfen und mit Ehren.



WIENER

Stadt Bräu

TROCKENKOHLE DER BEWÄHRTE INLÄNDISCHE BRENNSTOFF

Erzeugung:

Oesterreichisch - Alpine Montangesellschaft

Vertrieb:

Montan-Union A. G.

Wien, I., Schwarzenbergplatz 18
Fernsprecher U 47-5-10

Zu Hausbrandzwecken ist die Trockenkohle ausgezeichnet verwendbar; sie verliert ihre hervorragenden Verbrennungseigenschaften sowie ihre Stückerigkeit auch nicht bei längerer Lagerung.

Bei Verheizung der Trockenkohle ist gegenüber der ausländischen Steinkohle zu beachten:

Beim Anheizen ist weniger Unterzündholz aufzulegen. Die Ofentüren sind früher zu schließen.

Die Glut ist vor dem Nachlegen gut zurückzuschieben; sie soll nicht mit frischer Kohle ganz bedeckt werden

Gegen zinsfreie Teilzahlungen

Neuzeitliche Gasgeräte

für alle Zwecke durch die

Gasgemeinschaft Wien

Auskünfte

beim Wiener Gaswerk und den Installateuren der Gasgemeinschaft Wien